

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Jacqueline Bernhardt, Fraktion DIE LINKE**

**Kindertagesbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Wie viele Kinder mit Migrationshintergrund sind in Mecklenburg-Vorpommern in der Kindertagesbetreuung untergebracht [bitte in absoluten und prozentualen Zahlen für die Landkreise und kreisfreien Städte angeben und nach Alterskohorte (0 bis 3 Jahre und 3 bis 6 Jahre) sowie Art der Betreuung unterscheiden]?
2. Wie viele Kinder ohne Migrationshintergrund sind in Mecklenburg-Vorpommern in der Kindertagesbetreuung untergebracht [bitte in absoluten und prozentualen Zahlen für die Landkreise und kreisfreien Städte angeben und nach Alterskohorte (0 bis 3 Jahre und 3 bis 6 Jahre) sowie Art der Betreuung unterscheiden]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landesregierung erhebt jährlich zum Stichtag 1. April die tatsächliche Belegung der Kindertageseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern, aktuell liegen vollständige Informationen zur Belegung zum 1. April 2011 vor. Im Rahmen dieser Erhebung wird die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund eines Landkreises/einer kreisfreien Stadt für alle Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) sowie Kindertagespflegeeinrichtungen von den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe mitgeteilt. Eine Zuordnung der Kinder mit Migrationshintergrund in der Kinderbetreuung zu den angefragten Altersgruppen und zu den verschiedenen Einrichtungsarten erfolgt nicht.

Kreis/ kreisfreie Stadt	Kinder- krippe	Kinder- tages- pflege (Krippen- alter)	Kinder- garten	Kinder- tages- pflege (Kinder- garten- alter)	Hort	Kinder- tages- pflege (Hort)	Summe	davon mit Migra- tions- hinter- grund (absolut)	davon mit Migra- tions- hinter- grund (in %)
Nordwest- mecklenburg	895	484	3.522	59	2.276	0	<b>7.23636</b>	151	2,09
Hansestadt Wismar	313	149	1.062	14	738	0	<b>2.276</b>	130	5,71
Bad Doberan	1.290	280	3.554	30	2.848	1	<b>8.003</b>	144	1,80
Güstrow	910	301	2.954	46	1.957	0	<b>6.168</b>	108	1,75
Nordvorpommern	970	220	2.860	28	1.904	0	<b>5.982</b>	0	0
Rügen	574	173	1.731	0	1.037	0	<b>3.515</b>	47	1,34
Hansestadt Stralsund	444	368	1.557	21	1.016	9	<b>3.415</b>	155	4,54
Mecklenburg- Strelitz	616	254	2.032	66	1.558	12	<b>4.538</b>	60	1,32
Müritz	576	222	1.876	19	1.180	1	<b>3.874</b>	101	2,61
Neubrandenburg	652	239	1.835	34	1.543	0	<b>4.303</b>	273	6,34
Ludwigslust	1.182	218	3.448	30	2.434	10	<b>7.322</b>	0	0
Parchim	702	217	2.500	43	1.832	9	<b>5.303</b>	156	2,94
Hansestadt Rostock	2.180	587	5.526	25	3.679	0	<b>11.997</b>	1.033	8,61
Schwerin	973	182	2.681	11	1.924	7	<b>5.778</b>	480	8,31
Ostvorpommern	829	350	2.855	69	1.817	13	<b>5.933</b>	128	2,16
Uecker-Randow	593	200	1.900	86	1.219	4	<b>4.002</b>	0	0
Demmin	682	240	2.188	32	1.202	3	<b>4.347</b>	48	1,10
Hansestadt Greifswald	573	184	1.561	0	1.007	1	<b>3.326</b>	212	6,37
<b>Mecklenburg- Vorpommern</b>	<b>14.954</b>	<b>4.868</b>	<b>45.642</b>	<b>613</b>	<b>31.171</b>	<b>70</b>	<b>97.318</b>	<b>3.226</b>	<b>3,31</b>

3. Wo bestehen aus Sicht der Landesregierung Barrieren beim Zugang zu Kinderbetreuungseinrichtungen für Kinder mit Migrationshintergrund?
4. Welche Maßnahmen sieht die Landesregierung vor, um den Zugang und die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen von Kindern mit Migrationshintergrund zu verbessern?

Die Fragen 3 und 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Landesregierung und der Landtag Mecklenburg-Vorpommern haben mit dem Kindertagesförderungsgesetz (KiföG M-V) maßgebliche Rahmenbedingungen geschaffen, um allen Kindern mit gewöhnlichem Aufenthalt hier im Land über eine Betreuung hinaus den Zugang zur individuellen und zur gezielten individuellen Förderung in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zu ermöglichen.

Ausdrückliches Ziel des Gesetzes ist es unter anderem, die Akzeptanz anderer Kulturen und Lebensweisen zu befördern. Darüber hinaus sind Kinder, die Deutsch als weitere Sprache erlernen, nach § 10 Absatz 7 KiföG M-V besonders zu fördern.

Zugangsbarrieren im Sinne der Fragestellung für Kinder mit Migrationshintergrund zu den Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen sind der Landesregierung nicht bekannt. Der Zugang zu mit öffentlichen Mitteln geförderten Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen steht im Land allen Kindern mit gewöhnlichem Aufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern offen.